

à tout prix massenhaft verschleudert werden. Wie lange diese Verkaufweise noch anhalten wird, ist bei dem bedeutenden Lager derselben heute nicht abzusehen, jedenfalls ist aber den sämtlichen Uhrmachern des Kreises Hagen und darüber hinaus, das ganze ohnehin wohl spärlich genug ausfallende Weihnachtsgeschäft vollständig verdorben; selbst nach dieser Zeit wird man die Folgen noch lange hin spüren. Es ist genügend constatirt, daß kein Uhrmacher, welcher auch nur den geringsten Anspruch an etwaige Reellität macht, zu solchen Preisen verkaufen kann.

Sollten Fabrikanten, welche diese Zeilen zu lesen bekommen, näheren Aufschluß darüber geben können, auf welche Art und Weise es obiger Firma möglich ist, ihre Waaren zu solch fabelhaften Preisen abzusetzen, wie es gegenwärtig der Fall ist, so möchten hiermit selbige freundlichst gebeten sein, solches im Interesse unserer Sache an den unterzeichneten Vorstand gelangen zu lassen, damit wir wissen, wie wir uns in dieser Sache zu verhalten haben. Obige Firma ist eben dieselbe, welche unsern Verband mit dem projektirten Central-Einkaufsgeschäft zu beglücken gedachte.

Der Vorstand.

Berein für Osnabrück und Umgegend.

Am 31. Oct. hielt unser Verein seine 4. diesjährige General-Versammlung ab, und feierte zugleich sein einjähriges Bestehen; an diesem Tage vor einem Jahre traten sämtliche Uhrmacher Osnabrücks zusammen und gründeten den Verein, dem auch bald viele Kollegen der umliegenden Städte und Ortschaften beitraten, so daß derselbe jetzt 34 Mitglieder zählt; obgleich diese Zahl gewiß eine nicht unbedeutende ist, ist es doch sehr zu bedauern, daß viele Kollegen den großen Nutzen dieser, jetzt in Deutschland fast allgemeinen Vereinigung nicht einsehen, oder durch Laune und sonstige widrige Umstände ihren Beitritt verzögern.

Diese General-Versammlung wurde, nach Ankunft der meisten Morgenzüge gegen 10¹/₂ Uhr vom Vorsitzenden Herrn F. W. Gersie eröffnet. Derselbe theilte in kurzen Umrissen die einjährige Thätigkeit des Vereins mit und hob besonders hervor, daß die glücklichen Erfolge hauptsächlich dem einmüthigen Geist seiner Mitglieder zu danken seien. Wenngleich die Errungenschaften nicht alle handgreiflicher Natur sind, müßte jedes Mitglied doch eingestehen, daß auch viele Uebelstände beseitigt oder doch vermindert worden und unser Verein zur allgemeinen Hebung des Geschäftes nach Kräften gewirkt. Er ersuchte die Mitglieder, auch ferner einmüthig zusammen zu stehen und selbst dann, wenn der Eine oder Andere seine Erwartungen und Wünsche nicht ganz erfüllt gefunden, zum Wohle und Gedeihen keine Opfer nicht zu scheuen.

Nachdem einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt, wurde zur Tagesordnung übergegangen, dieselbe bestand aus folgenden 6 Punkten: 1. Rechnungsablage, 2. Vorstandswahl, 3. Lehrcontract, 4. Gehilfenzeugnisse, 5. Mittheilungen über den Wiesbadener Verbandstag, 6. Ausstellung.

1. Punkt. Rechnungsablage.

Die Rechnungen waren von einer zuvor gewählten Commission revidirt und für richtig befunden. Der Rechnungsführer verlas die einzelnen Positionen, nach welchen sich ein sehr günstiges Resultat herausstellte. Dem Rechnungsführer wurde Decharge erteilt.

2. Punkt. Vorstandswahl.

Auf allgemeinen Wunsch sollte durch Acclamation gewählt werden und wurde auf diese Weise der gesammte Vorstand wiedergewählt, welcher bis auf zwei abwesende Vertrauensmänner die Wahl annahm, hoffentlich werden auch diese die Wiederwahl annehmen.

3. Punkt. Lehrcontract.

Nachdem verschiedene Lehrcontracte (München, Leipzig) vorgelesen, welche jedoch für hiesige Verhältnisse nicht als passend gefunden wurden, stellte A. Steinert hier, den Antrag, eine Commission aus 3 Mitgliedern zu wählen, welche einen Contract zu entwerfen habe. E. Korshage-Buer wünscht, daß besonders bestimmt werde, daß für Lehrlinge, die ohne Vorbildung aufgenommen werden, die Lehrzeit nicht unter 4 Jahre bestimmt werde. E. Tappe-Melle beantragt, daß die Commission aus Osnabrücker Kollegen bestehe, welche alsdann den Entwurf den Vertrauensmännern der einzelnen Bezirke übersenden, damit die in ihrem Bezirk denselben besprechen, und wenn nöthig, Aenderungen vornehmen können. Nachdem noch mehrfach über diesen

Gegenstand gesprochen, wurde der Antrag des A. Steinert angenommen und durch Stimmentzettel eine Commission gewählt. Die Wahl fiel auf die Herren W. Schenk, A. Steinert, W. Krüger, welche die Wahl annahmen.

4. Punkt. Gehilfenzeugnisse.

Auch hierüber entspann sich eine längere Discussion, welche zu folgendem Beschluß führte. Jedes Mitglied verpflichtet sich, dem abgehenden Gehilfen ein Zeugniß auszustellen. Es sollen dieserhalb eine genügende Anzahl Formulare gedruckt werden, welches von derselben Commission besorgt wird, welche die Lehrcontracte ausfertigt. Diese Formulare sind vom Vorsitzenden jederzeit unentgeltlich mit dem Vereinsstempel zu haben. Den auswärtigen Mitgliedern wird dieses auf Wunsch unter Kreuzband zugesandt. Jedes Mitglied verpflichtet sich, keinen Gehilfen in Arbeit zu nehmen, der überhaupt kein Zeugniß besitzt oder in den nächsten Tagen von seiner letzten Condition kein's beschaffen kann.

5. Punkt. Mittheilungen über den Wiesbadener Verbandstag.

Weil dieser Verbandstag vom Verein aus nicht beschied worden, wurde der Schriftführer beauftragt, die Broschüre hierüber zu beschaffen, da dieselbe zur Zeit noch im Druck und nur theilweise vorlag, mußte man sich damit begnügen, die Berichte, welche unsere Zeitungen hierüber gebracht, vorzulesen. Zu einer eingehenden Besprechung hierüber fehlte es an Zeit, denn die vorhergehenden Punkte hatten mehr Zeit als erwartet wurde, in Anspruch genommen, auch mußte die zum gemeinschaftlichen Mittagessen angelegte Pause, wegen der dort herrschenden heitern Gemüthlichkeit verlängert werden.

6. Punkt. Ausstellung.

Es hatten manche Mitglieder ihre Plätze schon verlassen, um die im Nebenzimmer von mehreren Firmen ausgestellten Maschinen, Werkzeuge und Fournituren zu besichtigen. Es waren hier besonders eine reichhaltige Auswahl practischer und noch nicht allgemein bekannter Maschinen und Werkzeuge ausgestellt, die viele Bewunderung und manchen Käufer fanden. Ein Voley'scher Drehstuhl mit sämtlichen Zubehör wurde von A. Steinert vorgezeigt und in Thätigkeit gesetzt, auch wurde von demselben das Gehilfenstück eines, bei ihm ausgelernten Lehrlings ausgestellt, dasselbe bestand in einem recht gut gearbeiteten Regulatorwerk mit Steinpalletten und Secunde aus der Mitte. E. Korshage-Buer hatte eine kleine Thurmuhre aufgestellt, die hinsichtlich ihrer Construction, wie auch Ausführung als eine sehr gute zu bezeichnen war, dieselbe ist außer Zifferblatt in allen Theilen in seiner Fabrik gefertigt. Es war Vielen bisher unbekannt, daß in solcher Nähe eine so leistungsfähige Fabrik dieser Uhren sich befindet.

Obgleich die General-Versammlung gegen 6 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen und viele auswärtige Kollegen die Heimreise antreten mußten, blieben doch noch viele zur näheren Besichtigung der Ausstellung, wie auch in geschäftlichen und heiteren Geplauder bis zur späten Abendstunde zusammen.

Die Ausstellung blieb den folgenden Vormittag zur Besichtigung der Gehilfen und Lehrlinge geöffnet.

Osnabrück, d. 31. Oct. 1877.

J. A.: W. Krüger,
Schriftführer.

Nordhausen. Auch hier haben sich die Kollegen vereinigt und am 7. November cr. einen Verein gebildet, welchem sich die Städte Sangerhausen, Sondershausen und Bleicherode angeschlossen haben. Der Verein führt den Namen „Uhrmacherverein der goldenen Aue und Umgegend“. Die erste Generalversammlung findet den 1. Freitag im Februar n. J. hier statt und hoffen wir, daß noch recht viele Kollegen ihren Beitritt erklären werden. Der Vorstand besteht aus Gustav Jordan, Vorsitzender; H. Bloßfeld, Schriftführer und A. Kost, Kassirer. A. Franke und H. Schmoerer, Sondershausen, Beisitzer.
J. A.: H. Bloßfeld,
Schriftführer.

Am 3. November hat sich in Frankfurt a/Main ein Uhrmacher-Gehilfen-Verein constituirt. Derselbe hat sich zur Aufgabe gemacht, die Uhrmacherkunst zu heben, die Interessen des Uhrmacher-Gehilfen-Standes zu fördern, hilfsbedürftige Kollegen zu unterstützen und einen gemüthlichen Verkehr unter den Kollegen herbeizuführen. G. V.